

Warum man aus Sachsen wegzieht - oder es nicht mehr besucht

Beitrag von „Wollsocken“ vom 29. März 2016 18:41

Zitat von Anja82

Interessant. Ich frage, weil mich interessiert, was passiert, wenn eine Klasse nun unbedingt nach Köln möchte, oder eben in den Osten.

Berechtigte Frage. Nun ... wenn ich von einer Klasse als Begleitperson angefragt werde, behalte ich mir eine Zusage ohnehin vor und entscheide nach meinem persönlichen Interesse. Ganz egoistisch. Auf meiner Ausschlussliste stehen z. B. auch Amsterdam und Prag, weil ich finde, kiffen und saufen können die auch ohne mich. Ich hab auch schon die Begleitung einer Studienreise nach Elba abgelehnt, weil mir der Inhalt dieser Reise a) zu biologisch ist (interessiert mich nicht) und weil ich b) persönlich überhaupt kein Fan von Wassersportaktivitäten bin.

Als Klassenlehrer ist das eine andere Geschichte, da muss man ja am Ende irgendwo mit hin. Nun ist es so, dass unsere Schüler zum Zeitpunkt der Bildungsreise alle volljährig sind und damit für ihr Tun und Lassen während dieser Woche sowieso selbstverantwortlich sind. Als organisierender Lehrer trage ich aber zumindest noch eine "moralische Verantwortung" oder wie auch immer man das nennen will. Wenn da jetzt eine Klasse auf Bildungsreise unbedingt an einen Ort will, den ich für - aus welchen Gründen auch immer - "bedenklich" halte, würde ich natürlich erst mal meine Argumente darlegen und mit der Klasse diskutieren. Ich kann es ehrlich gesagt verstehen, wenn zur Zeit ganze Schulen beschliessen, erst mal nicht nach Paris zu fahren. In den 90ern hätte wohl auch keiner eine Studienfahrt nach Belfast geplant, oder? Wobei natürlich das Argument gegen Paris im Moment ein anders ist, als gegen Dresden z. B. Also sagen wir, die Klasse will unbedingt nach Dresden. Ich würde ihnen also erklären, warum ich dagegen im Moment Bedenken habe. Wenn die nun aber unbedingt wollen ... tja, dann bin ich als Klassenlehrer am Ende eben überstimmt.